



Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Biberach - öffentlich -

am 11.06.2015

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:25 Uhr

Das Gremium besteht aus Oberbürgermeister und 15 Mitgliedern

Anwesend sind

Vorsitzender:

Herr Bürgermeister Kuhlmann

Mitglieder:

Herr Stadtrat Etzinger
Frau Stadträtin Etzinger
Herr Stadtrat Funk
Frau Stadträtin Goeth
Herr Stadtrat Hummler
Frau Stadträtin Jeggle
Herr Stadtrat Lemli
Herr Stadtrat Dr. Metzger
Herr Stadtrat Dr. Schmid
Herr Stadtrat Schmogro
Herr Stadtrat Späh
Herr Stadtrat Walter
Herr Stadtrat Dr. Wilhelm

Stellvertreter/in:

Herr Stadtrat Hagel
Herr Stadtrat Keil

entschuldigt:

Herr Stadtrat Abele
Frau Stadträtin Kübler

Gäste:

Herr Dr. Grimm, Partnerschaftsverein
Herr Stadtrat Heidenreich

Verwaltung:

Herr Achberger, Schriftführung	
Herr Ortsvorsteher Aßfalg, Stafflangen	
Herr Ortsvorsteher Boscher, Ringschnait	
Herr Brugger, Bauverwaltungsamt	bis TOP 3
Herr Buchmann, Kulturamt	
Frau Emmel, Liegenschaftsamt	
Frau Engelhardt, Kulturamt	
Frau Länge, Ordnungsamt	bis TOP 2
Frau Leonhardt, Kämmereiamt	
Herr Kulturdezernent Dr. Riedlbauer	
Frau Schneider, Amt für Bildung, Betreuung und Sport	
Herr Simon, Hauptamt	ab TOP 2
Frau Voss, Kulturamt	bis TOP 4
Herr Ortsvorsteher Wachter, Mettenberg	

Tagesordnung

TOP-Nr.	TOP	Drucksache Nr.
1.	Partnerschaftsverein Biberach e.V. - Jahresbericht 2014	122/2015
2.	Satzung über die Entschädigung der ehrenamtlich tätigen Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Biberach (Feuerwehrentschädigungssatzung)	125/2015
3.	Bericht über den Christkindles-Markt 2014	107/2015
4.	Stadtmarketingbericht - Stadtmarketingkonzept	109/2015
5.	Bekanntgabe von in nichtöffentlichen Hauptausschusssitzungen gefassten Beschlüssen	94/2015

Die Mitglieder wurden am 28. Mai 2015 durch Übersendung der Tagesordnung eingeladen. Zeitpunkt und Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wurden durch Veröffentlichung in BIBERACH KOMMUNAL am 03.06.2015 ortsüblich bekannt gegeben.

Dem Hauptausschuss liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 122/2015 zur Kenntnisnahme vor.

Dr. Wolfgang Grimm vom Partnerschaftsverein stellt den Jahresbericht 2014 vor. Er führt aus, dass Partnerschaften wichtig seien um Ausländerfeindlichkeit und Vorurteile in der Gesellschaft abzubauen. Heute habe der Partnerschaftsverein über 600 Mitglieder und gehöre damit zu den großen Vereinen von Biberach. Besonders positiv findet er, dass die Jugend stark im Partnerschaftsverein vertreten sei. Insgesamt habe sich die Partnerschaftsarbeit über die Jahre stark verändert. Kultur spiele heute eine große Rolle, ebenso der Sport.

StR Etzinger nennt den Partnerschaftsverein eine wichtige Institution in Biberach und bedankt sich für die geleistete Arbeit.

StR Keil schließt sich dem Dank an und erkundigt sich nach dem Stand der Partnerschaft mit dem Distrikt Tendring. Darüber hinaus wirft er die Frage auf, ob nicht eine Verjüngung der Partnerschaftsarbeit nötig sei und ob die Bürgerreisen nicht auch von privaten Organisationen organisiert werden könnten.

Dr. Wolfgang Grimm führt aus, dass es mit der Partnerschaft zu Tendring leider nichts Neues zu berichten gebe. Hinsichtlich der Altersstruktur des Partnerschaftsvereins erläutert er, dass dies ein altes und bekanntes Problem sei. Neue Mitglieder würden sich in erster Linie aus Aktivitäten rekrutieren und diese wiederum würden hauptsächlich von älteren Mitgliedern veranstaltet. Einer Organisation der Bürgerreisen durch private Reisebüros steht Dr. Wolfgang Grimm kritisch gegenüber, da die Organisation solcher Reisen sehr viel Arbeit bedeute.

StR Hummler dankt dem Partnerschaftsverein und Frau Engelhardt für die gute Arbeit. Die Fülle an Angeboten sei nur aufgrund des großen Engagements der Vereinsmitglieder möglich. Die Unterstützung seitens der Stadt sei gut angelegtes Geld, die Partnerschaft würden die Stadt bereichern. Besonders lobt StR Hummler das Engagement im Rahmen der Beziehungen zu Tendring. Diese würden sich etwas schwierig gestalten und er findet es bemerkenswert, dass sich der Partnerschaftsverein davon nicht entmutigen lasse. Abschließend lobt er die Bemühungen des Vereins, die Jugend an die Partnerschaften heranzuführen.

StR Dr. Schmid erklärt, dass Biberach stolz auf den Partnerschaftsverein sein könne. Dabei hätten die Partnerschaften jedoch ganz unterschiedliches Niveau. Seiner Ansicht nach müsste hier auf politischer Ebene angesetzt werden.

Auch StR Funk möchte sich dem Dank anschließen und erwähnt, dass der Partnerschaftsverein deutlich zeige, dass eine solche Arbeit besser von Vereinen als von der Verwaltung organisiert werden könne.

Damit hat der Hauptausschuss Kenntnis genommen.

Dem Hauptausschuss liegt die Drucksache Nr. 125/2015 zur Vorberatung vor.

StR Etzinger erkundigt sich, ob bei dieser Satzung und der Entschädigung der Feuerwehrleute der Mindestlohn greife oder nicht. Zudem würde er gerne wissen, auf wie viele Personen sich die in der Vorlage genannten Entschädigungen des Kreisfeuerlöschverband Biberach in Höhe 10.000 Euro verteilen würden.

StR Lemli hält die Anpassung der Entschädigungssätze für angebracht und bringt seine Verwunderung darüber zum Ausdruck, dass es in den letzten Jahren keine Forderungen nach einer Erhöhung seitens der Feuerwehr gegeben habe.

StRin Goeth bekundet ebenfalls ihre Zustimmung zu der Satzung und wirft die Frage auf, ob die Entschädigung des Stellvertreters des Kommandanten deshalb so stark angehoben wurde, weil er über eine Vielzahl von Aufgaben verfüge. Hier würde sie interessieren, ob diese Aufgaben generell zur Stelle des Stellvertreters gehören würden, oder ob es sich beim derzeitigen Aufgabenspektrum um eine Ausnahme handle. Darüber hinaus möchte sie gerne wissen, wie hoch die Entschädigung konkret für einen einzelnen Einsatz ausfalle. Zudem fände sie es toll, wenn den Gemeinderäten die Struktur der Feuerwehr einmal genau erläutert werden könnte.

StR Späh schließt sich der Frage von StRin Goeth an und erkundigt sich, ob die Stadt mit den Entschädigungen der normalen Einsätze gar nichts zu tun habe.

Die Leiterin des Ordnungsamtes Länge stellt klar, dass der Mindestlohn für die heute zur Diskussion stehende Erhöhung der Entschädigungssätze keinerlei Relevanz habe. Bezüglich der Entschädigung des Stellvertreters des Feuerwehrkommandanten erläutert sie, dass sich die Aufgaben innerhalb der Feuerwehr verändert hätten. Der jetzige Stellvertreter habe deutlich mehr Aufgaben übernommen. Eine Information zur Struktur der Feuerwehr könne gerne an die Stadträte nachgereicht werden. Hinsichtlich der Entschädigung der konkreten Einsätze verweist sie auf die Satzung des Kreisfeuerlöschverbandes. Diese könne sie ebenfalls gerne nachreichen.

Ohne weitere Aussprache fasst der Hauptausschuss einstimmig folgenden

Beschluss:

Dem Gemeinderat wird empfohlen, gemäß dem Beschlussantrag der Verwaltung zu beschließen.

Dem Hauptausschuss liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 107/2015 zur Kenntnisnahme vor.

StR Hagel bedankt sich für den Bericht und bezeichnet den Zuschuss für den Christkindles-Markt in dieser Höhe als absolut tragbar und gerechtfertigt, schließlich seien in der Gesamtrechnung auch viele interne Leistungen der Stadtverwaltung enthalten.

StR Lemli bedankt sich ebenso und bittet darum, den Christkindles-Markt in dieser Form weiter zu veranstalten.

StR Hummler erkundigt sich, ob für den Christkindles-Markt eventuell weitere Sponsoren gewonnen werden könnten und ob die Standgebühren in ihrer Höhe bereits am Limit angekommen seien.

StR Funk erwähnt in diesem Zusammenhang den neuen Sponsor Volksbank und bezeichnet es als toll, dass sich dieser für den Christkindles-Markt engagiere. Auch er habe mit dem Abmangel in dieser Höhe kein Problem.

Der Leiter des Bauverwaltungsamts Brugger erläutert, dass durchaus nach weiteren Sponsoren Ausschau gehalten werde. Allerdings sei das Problem, dass diese Sponsoren lediglich auf dem Programmheft erscheinen würden und ansonsten gar nicht. Dies mache die Suche nach Sponsoren etwas schwierig. Bezüglich der Standgebühren erläutert er, dass diese jedes Jahr angepasst würden.

StR Dr. Wilhelm erwähnt die Christkindles-Markt-Tasse und möchte gerne wissen, weshalb auf der abgebildeten Stadtansicht die Kirche fehle.

Herr Brugger vom Bauverwaltungsamt erklärt, dass auf der Tasse verschiedene Motive dargestellt seien, die Kirche werde noch auf einer Tasse abgedruckt werden.

Damit hat der Hauptausschuss Kenntnis genommen.

Dem Hauptausschuss liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 109/2015 zur Kenntnisnahme vor.

Kulturdezernent Dr. Riedlbauer präsentiert den Stadtmarketingbericht.

StR Schmogro bezeichnet das Stadtmarketing als eine wichtige Querschnittsaufgabe der Verwaltung.

StR Keil sieht hinsichtlich des Stadtmarketings Biberachs einige Probleme. Zunächst fehle seiner Ansicht nach im Bericht das Thema Medienpräsenz. Die Stadt Biberach würde in der Medienlandschaft kaum vorkommen, beziehungsweise angesichts vieler anderer Regionen Oberschwabens etwas verschwinden. Darüber hinaus enthalte der Bericht zwar sehr viele Aussagen zur Innenstadt, jedoch gehöre auch das Umland zur Stadt Biberach. Beispielfhaft nennt er den Wald und die im Moment laufende Sonderausstellung im Museum hierzu. Auch solche Themen müssten beim Stadtmarketing stärker berücksichtigt werden. Ferner fehle im Bericht ein Ausblick auf die Hotels und das Gastgewerbe in Biberach. Den ersten wirklichen Kontakt zur Stadt Biberach hätten die meisten Gäste in ihren Hotels und diese würden in dem Bericht praktisch nicht erwähnt. Hier bittet er darum, diese Betriebe stärker in das Stadtmarketing einzubinden. Als letzten Punkt macht er deutlich, dass Stadtmarketing in erster Linie über spezielle Veranstaltungen und Events ablaufe, wie beispielsweise das Schuehaus. Solche Veranstaltungen sollte es auf jeden Fall weiter gehen.

StRin Goeth vertritt die Ansicht, dass Biberach auf dem richtigen Weg sei mit dem Markenbildungsprozess. Als Kritikpunkt führt sie jedoch die Ulmer-Tor-Straße an, welche ihrer Meinung nach ein reines Schattendasein führe und die sehr viel ansprechender gestaltet werden könnte.

StR Dr. Schmid wirft die Frage auf, weshalb die Vorlage gerade heute komme und was genau dahinter stecken würde. Etwas bemängelt er, dass der ÖPNV im Konzept praktisch kaum erscheine.

OV Wachter aus Mettenberg wirft ein, dass die Ortsteile ebenfalls kaum im Konzept berücksichtigt würden.

Kulturdezernent Dr. Riedlbauer nimmt Bezug auf die aufgeworfenen Fragen und erläutert, dass die Medien in erster Linie ein Instrument des Stadtmarketings seien. Daher würden diese im Bericht und Konzept nicht extra aufgenommen. Darüber hinaus sei Biberach in verschiedenen Verbänden organisiert, um die Einbettung Biberachs und die stärkere Medienpräsenz zu erreichen. Hinsichtlich der Bedeutung von Hotels erläutert er, dass es regelmäßig Gespräche hierzu gebe.

Damit hat der Hauptausschuss Kenntnis genommen.

TOP 5 Bekanntgabe von in nichtöffentlichen Hauptausschusssitzungen gefassten Beschlüssen

94/2015

Dem Hauptausschuss liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 94/2015 zur Information vor.

Ohne Aussprache hat der Hauptausschuss Kenntnis genommen.

Hauptausschuss, 11.06.2015, öffentlich

Zur Beurkundung:

Vorsitzender:	.....	BM Kuhlmann
Stadträtin:	.....	Goeth
Stadtrat:	.....	Hagel
Schriftführer:	.....	Achberger
Gesehen:	.....	OB Zeidler
Gesehen:	.....	EBM Wersch